

WAS GOTTES HERRSCHAFT FÜR UNS BEWIRKEN KANN

Anmerkung für den Redner:

Es zeigt sich immer mehr, dass ein Wechsel notwendig ist. Gottes Herrschaft wird den Menschen aus seiner gegenwärtigen ausweglosen Lage befreien. Denen, die Gottes Herrschaft unterstützen, steht ein herrlicher Lohn in Aussicht

MENSCHEN WÜNSCHEN EINEN WECHSEL HERBEI

— WERDEN SIE ABER ZU GOTTES WEG ÜBERWECHSELN? (4 Min.)

Viele Menschen sind infolge von Ungerechtigkeit, Verbrechen, Kriegen, Hass und Krankheit unglücklich

Sie fragen: „Warum unternimmt Gott nichts dagegen?“ (*w89 15. 10. 21-2*)

Um diesen Dingen Einhalt zu gebieten, müssten Systeme, Einrichtungen und Bräuche geändert werden. Würde das begrüßt werden?

Wir beobachten, dass denen, die die Verhältnisse verbessern möchten, viel Widerstand geleistet wird (*g88 8. 5. 5-8*)

Ständig streiten sich Ökologen und Unternehmer; die einen treten für Umweltschutz ein, die anderen für „Fortschritt“

Wahres Glück und gute Zusammenarbeit setzen voraus, dass sich Menschen bereitwillig ändern, um das Rechte zu tun

Gottes Weg schließt Anleitung ein, damit Menschen ihren freien Willen weise gebrauchen können (Rö 2:4)

Jehova wartet nicht, bis die Menschen ihn darum bitten, ihr Herrscher zu sein (Ps 2:1-6; *w79 15. 4. 6*)

Er führt ein Programm durch, das in der unangefochtenen Herrschaft Jehovas über die ganze Erde seinen Höhepunkt erreicht

GOTTES HERRSCHAFT, NICHT DIE DES MENSCHEN, IST FÜR UNS DIE BESTE (4 Min.)

Der Mensch wurde nicht dazu erschaffen, über andere Menschen zu herrschen (Lies Prediger 8:9; Jeremia 10:23)

Menschenherrschaft ist immer bedrückend. Haben wir das nicht selbst beobachtet? (*gm 187*)

Aufgrund seiner Weisheit und seiner Kenntnis der Schöpfung weiß Gott genau, was die Menschheit benötigt (Jes 40:12-14)

Er kennt jede Einzelheit unseres Körpers und unserer Persönlichkeit (Lies Psalm 139:3, 4, 16)

Wenn Gott der beste Herrscher für die Menschheit ist, warum lässt er dann den Menschen Herrschaft ausüben?

Gott ist nicht uninteressiert, sondern er hat vor, genau dann zu handeln, wenn es möglichst vielen von den Menschen, die heute leben und in der Vergangenheit gelebt haben, zugute kommt (2Pe 3:9; *w80 1. 6. 4*)

WARUM HAT GOTT LEIDEN AUF DER ERDE ZUGELASSEN? (8 Min.)

Der erste Mensch, von dem das Menschengeschlecht abstammt, war ein vollkommener Sohn Gottes, der Gottes Herrschaft bereitwillig anerkannte (*rs 401-2; it-2 90 ¶2*)

Adam hatte vollkommene sittliche Eigenschaften sowie die Fähigkeit, seine Erkenntnis über Jehova und seine Liebe zu ihm zu vertiefen und ein engeres Verhältnis zu ihm zu entwickeln (*it-2 1239 Abs. 3, 4*)

Zweifellos belehrte Gott Adam regelmäßig (*w89 1. 8. 11-6*)

Wenn Adam sich mit seinen Nachkommen die Erde unterwerfen würde, müsste er weiterhin seinen Schöpfer lieben und sich von ihm leiten lassen

Adam und Eva hatten alles, was sie brauchten, um sich des Lebens zu erfreuen (*w89 1. 8. 19-20*)

Allein schon aus Dankbarkeit schuldeten sie Gott Loyalität und Gehorsam

Jede Sünde, die vollkommene Menschen wie Adam und Eva begehen würden, wäre vorsätzlich — ein Akt der Rebellion gegen Gott (*it-1 54 Abs. 1*)

Ein vollkommener Mensch, der sündigte, wäre unzuverlässig, nicht vertrauenswürdig (Luk 16:10)

Der „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ versinnbildlichte Jehovas souveräne Herrschaft und bezeichnete die Grenze des rechtmäßigen Bereichs oder der Befugnis des Menschen (1Mo 2:17; *it-2 983 Abs. 1, 2; it-1 312 Abs. 5, 6*)

Von dem Baum zu essen würde bedeuten, dass man aufhören würde, sich Gott zu unterwerfen

Wegen des Laufs, den Adam einschlug, erhob sich die Frage: Würde *irgendjemand* in Gottes Familie in allen Bedrängnissen und Versuchungen loyal bleiben?

Von dem Baum zu essen war mehr als lediglich Ungehorsam; die Rechtmäßigkeit der Souveränität oder Herrschaft Gottes wurde vor dem Universum infrage gestellt (*it-2 982 Abs. 6*)

Im Buch Hiob wird die Streitfrage, die Satan aufwarf, dargelegt (Hi 1:9-11; 2:4; *it-2 983 Abs. 3*)

Hiob stand in der Streitfrage auf Gottes Seite und erlitt dadurch, dass er Gott gegenüber loyal blieb, keinen bleibenden Schaden

ADAM SCHADETE DURCH SEINE SÜNDE DER GANZEN MENSCHHEIT (7 Min.)

Um eine Rebellion gegen Gott in Gang zu setzen, machte sich Satan zunächst an Eva heran (Lies 1. Mose 3:1-6; 1. Timotheus 2:13, 14) (*w86 1. 8. 11-2*)

Eva wurde betrogen; sie glaubte, die Behauptung der Schlange würde sich bewahrheiten

Adam bewies, dass seine Liebe zu Gott nicht mehr stark genug war und dass er das, was Gott ihm gegeben hatte, nicht mehr schätzte (1Mo 3:12)

Er verlor den Glauben und rebellierte vorsätzlich

„An dem Tag“, an dem Adam sündigte, starb er in geistiger Hinsicht; auch sein Körper begann zu verfallen (Rö 3:23; 5:12, 14)

Die ganze Menschheit stammt von Adam ab, daher sind alle unvollkommene, sterbende Sünder; außerdem haben tatsächlich alle selbst Sünden begangen

Gott vertrieb Adam und Eva aus dem Garten, aber er erlaubte ihnen, Kinder zu haben

Einige dieser Kinder haben sich gegenüber Gott unter Prüfungen als treu erwiesen

Wenn die große Streitfrage um Gottes Souveränität endgültig geklärt ist, wird nie mehr zugelassen werden, dass Bosheit und Leiden im Universum Unruhe verursachen (*ce* 193-6)

Doch wie kann Gott der Menschheit aus ihrem beklagenswerten, sterbenden Zustand heraushelfen?

GOTT KOMMT DER MENSCHHEIT ZU HILFE (8 Min.)

Obwohl die Menschheit Hilfe benötigte, konnte Gott nicht einfach sagen: „Ich vergebe eure Sünden“

Er konnte Sünde nicht einfach ignorieren, denn das wäre ungerecht gewesen

Damit Gott der Menschheit helfen konnte, musste ein rechtliches Problem gelöst werden: Wie konnte Sündern vergeben werden? (*w89* 1. 3. 21-2)

Der Mensch war hilflos, unter die Sünde verkauft (*Ps* 49:7; *Rö* 7:14)

Mit verurteilten, sündigen Menschen konnte Gott nicht direkt verhandeln

Er musste gerecht vorgehen, während er dem Menschengeschlecht half, indem er Barmherzigkeit übte (*Rö* 3:23-26)

Durch Gottes gütige, dem Recht entsprechende Vorkehrung ermöglichte es sein Sohn der Menschheit, Leben zu erlangen, und klärte gleichzeitig die Streitfrage um die Rechtmäßigkeit der Herrschaft Gottes (*Lmn* 18-20)

Von Geburt an war und blieb Jesus ein vollkommener Mensch (*Lies* Hebräer 7:26)

Satan konnte Jesus nie dazu verleiten, im Denken, Reden oder Handeln zu sündigen

Dadurch, dass Christus sein Leben als Opfer dahingab, wurde die Grundlage für die Gerechtsprechung treuer Menschen gelegt (*it-1* 873-4)

Seit seiner Auferstehung hat Jesus als Fürsprecher für Gottes Diener amtiert (*Lies* 1. Johannes 2:1, 2)

Durch sein Loskaufopfer wird Jesus „Ewigvater“ (*Jes* 9:6; *ws* 163-6)

Er „bekommt Kinder“, weil Gott sein Loskaufopfer als Schuldopfer annimmt

Alle, die sich Jesu Lösegeld vertrauensvoll zunutze machen, können seine Kinder werden

DURCH CHRISTI LÖSEGELD

WIRD DIE SÜNDE MIT ALL IHREN AUSWIRKUNGEN BESEITIGT (4 Min.)

Durch die Anwendung des Wertes des Loskaufopfers werden alle, die dies wünschen, Vollkommenheit und ewiges Leben erlangen können (*Joh* 3:17-21, 36)

Die kein Leben erlangen, werden diejenigen sein, die Jehovas Herrschaft und ihre Gerechtigkeit ablehnen (*Off* 20:7-9)

Gottes Name wird geheiligt und seine Souveränität gerechtfertigt sein, sodass sich die Beschreibung in Psalm 150 erfüllt (Erwähne kurz, worum es geht)

Am Ende seiner tausendjährigen Königreichsherrschaft gibt Christus das Königreich zusammen mit dem wiederhergestellten Menschengeschlecht dem Vater zurück

Die Menschen werden dann Söhne Gottes sein wie Adam in Eden, müssen allerdings noch in der Schlussprüfung erprobt werden (*1Ko* 15:24; *it-2* 102-3)

WIR KÖNNEN ZUVERSICHTLICH AUF EINEN LOHN HOFFEN (10 Min.)

Das Leben — ewiges Leben — ist eine freie Gabe Gottes

Leben können wir nicht durch eigene Werke verdienen, denn unsere Werke sind nicht gerecht (*su* 98-9)

Leben ist eine Belohnung für die, die Glauben an Christus als Gottes König bekunden und ihm gehorchen

Unser Ziel sollte es sein, die Freundschaft Gottes zu erringen

Warum dürfen gerade wir diese Dinge hören und verstehen und Millionen andere nicht?

Gott schaut ins Herz und bemerkt jeden, der ihn aufrichtig sucht

Er zieht jemand zu sich, wenn er sieht, dass die richtigen Voraussetzungen bestehen (Erzähle die Begebenheit aus Apostelgeschichte 8:25-36)

Alle, denen Gott seine Gunst schenkt, sehen einen Sinn im Leben und dürfen nicht nachlässig sein (*Lies* 2. Korinther 6:1, 2)

Den Zweck, zu dem wir die Wahrheit kennen gelernt haben, zu verfehlen würde den Verlust der Belohnung bedeuten

Wenn jemand die Wahrheit erkannt hat und in Bezug auf Gottes Herrschaft und Vorsatz und seinen eigenen Platz darin völlig überzeugt ist, erfüllt er eines der Erfordernisse Gottes, indem er sich im Wasser taufen lässt (*w82* 15. 2. 17-20)

Er sollte diese Entscheidung ganz allein treffen

Wenn man sich taufen lässt, sollte man einsehen, dass man in geistiger Hinsicht noch unmündig ist; man sollte weiterstudieren und unablässig zur Reife vorandrängen (*1Ko* 14:20)

Sich auf die Belohnung zu freuen ist nicht selbstsüchtig, da Jehova schätzt, was jemand für ihn tut, und der Belohner derer ist, die ihn ernstlich suchen (*Kol* 3:24; *Heb* 11:6)

Wir sollten die wunderbare Gelegenheit, Gott jetzt zu dienen, schätzen (*Mat* 24:14)

Wir sind in der Lage, für Gottes Souveränität Stellung zu beziehen und das Königreich trotz Widerstand zu verkündigen

Auch können wir die Gelegenheit erhalten, als ein Teil der „Grundlage“ der „neuen Erde“ zu dienen (*Jes* 51:16; 65:17)

Niemand sollte „allzu gerecht“ werden, nur weil er Gottes Herrschaft anerkennt und Gott ihm gütigerweise ein Verständnis seiner Vorsätze gewährt hat (*Pr* 7:16; *Mat* 7:1, 2)

Glückliche Bewahrer der Lauterkeit sollten immer bemüht sein, anderen zu helfen, und sich dabei auf das Leben unter Gottes Herrschaft freuen, die für all unsere Bedürfnisse sorgen wird (*Php* 4:19)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen oder kommentiert werden)